

Kirche, wie der englischen, da die Reformation in diesem Lande nicht vom Hofe, sondern aus dem Schoße des Volkes hervorgegangen war. Am Tage der Einführung der neuen Liturgie kam es zu den unruhigsten Auftritten (1637). Als der Geistliche in der Kathedrale zu Edinburg im weißen Chorhemde erschien, riefen die Zuhörer, ehe er noch den Mund geöffnet hatte, und besonders die Weiber: „Papst, Papst, Antichrist! steinigt ihn!“ Eine alte Frau rief ihm zu: „Schurke, Du willst Messe lesen, während ich zugucke?“ Der Tumult ward so arg, daß der Geistliche sich zurückziehen mußte. Nun bestieg der Bischof die Kanzel, um die Gemüther zu beruhigen. Allein der Aufruhr wuchs; er ward Fuchs und Bauchgott gescholten, und Schemel und Fußbänke flogen gegen ihn hinauf, und auch er mußte schleunigst abtreten. Auf dem Heimwege wurde er von einem Haufen wütender Weiber verfolgt und in den Kot geworfen.

Karl erteilte indessen auf die Bittschriften der Schotten um Abstellung der Neuerung eine abschlägige Antwort und erklärte ihre Versammlungen für ungesetzlich. Als bald traten die Schotten in einen Nationalbund, den *Convenant*, zusammen, und thaten das Gelübde, sich jeder Neuerung in Kirchenfachen einmütig zu widersetzen (1638). Und in der That fehlte es den Schotten nicht an Mut und Kraft zu gewaltsamem Widerstande: Ein Heer ward gerüstet, Schlöffer und Burgen wurden befestigt, und die allgemeine Begeisterung ließ sogar Weiber und Kinder Holz und Steine herbeitragen. Auch der König hatte gerüstet, und schon standen die beiderseitigen Heere einander schlagfertig gegenüber, als Karl aus Mißtrauen gegen den schlechten Zustand seiner Truppen Unterhandlungen eröffnete, die zu einem Vertrage führten (1639). Mit dem Bewußtsein, die Achtung vor der königlichen Majestät preisgegeben zu haben, kehrte er nach Hause zurück.

Um Geld zum Kriege zu bekommen, berief er endlich auf *Straffords* Rat nach elfjähriger Unterbrechung wieder ein Parlament (1640). Dieses zeigte gleich nach seinem Zusammentritt keine Neigung, auf des Königs Geldgesuche einzugehen, erhob vielmehr die alten Beschwerden und Forderungen, und namentlich führte das Unterhaus die trotzigste Sprache. Der König griff zu seinem alten Mittel, er ließ die kühnsten Sprecher verhaften und löste das Parlament auf.